Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 35 (1928)

Heft: 12

Rubrik: Rohstoffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lagen eine Höchstproduktion von nur 4 bis 5 Millionen Pfund vorgesehen war. In gleicher Weise plant auch die „American Glanzstoff Corporation" eine Erweiterung ihrer Fabrikanlagen mit einem Kostenaufwand von vier Millionen Dollars. Dr. Sch.

Neue Kunstseide-Holdinggesellschaft. Ein Telegramm aus New-York vom 23. November meldet der „N. Z. Z.": In Maryland wurde eine neue Kunstseide-Holdinggesellschaft unter dem Namen Associated Rayon Corp. mit einem Kapital von 40 Millionen Dollar 6% Vorzugsaktien und 2 Millionen Dollar Stammaktien ohne Nennwert gegründet. Die neue Holdinggesellschaft erwarb beträchtliche Beteiligungen an einer Reihe führender Kunstseidegesellschaften der Welt, so an der Vereinigten Glanzstoff, an der deutschen Bemberg A.-G., der holländischen Enka und der italienischen Snia Viscosa. Die Aktien der neuen Gesellschaft werden demnächst in Amerika und auch in Europa aufgelegt. Die Kontrolle der neuen Gesellschaft liegt in den Händen der Vereinigten Glanzstoffabriken und der ihr nahestehenden Gesellschaften.

ROHSTOFFE

Förderung der Seidenkultur in Bulgarien. Man macht in Bulgarien — wie ja schon aus früheren Veröffentlichungen an dieser Stelle hervorgeht — neuerdings wirklich lebhafte Anstrengungen, um die Seidenkultur im Lande zu einem bedeutsamen Wirtschaftsfaktor zu machen. Diese Bestrebungen verdienen u. E. alle Anerkennung, wenn man sich auch keineswegs der Hoffnung hingeben darf, daß aus Bulgarien eines Tages ein zweites China werden könne. Aber immerhin scheint uns das Land berufen zu sein, unter den europäischen Kokonproduzenten eine bedeutsame Rolle zu spielen, und es kann wohl im Laufe der Jahre dahinkommen, daß Italien und Südfrankreich einen neuen, ernsthaften Wettbewerber erhalten. Allerdings wird sich die Industrie dieser beiden Länder die Gelegenheit nicht entgehen lassen, sobald als möglich die Hand auf die bulgarische Kokonerzeugung zu legen, denn weder Lyon noch Mailand werden gesonnen sein, sich aus ihrer Rolle als Welthandelsplätze für Seidenkokons und Rohseide drängen zu lassen. Für diesen Weitblick spricht ja auch, daß sich französische Kapitalisten — wie an anderer Stelle berichtet — bereits an der Ausbeutung einer Konzession zur Errichtung einer Seidenfabrik in Bulgarien beteiligten.

Es sind natürlich einer Ausdehnung der Seidenkultur in Bulgarien gewisse natürliche Grenzen gesetzt. Wir haben hier ja schon berichtet, daß das bulgarische Bestreben vor allem dahingeht, der ersten Kokonernte eine zweite hinzuzufügen, aber dieses Problem kann nur gelöst werden, wenn es gelingt, den Raupen die nötige Nahrung zu sichern. Es sind in diesem Herbst derartige Versuche durchgeführt worden, und zwar mit außergewöhnlichem Erfolg. Nun ist allerdings gerade heuer das Wetter außergewöhnlich günstig gewesen, sodaß die landwirtschaftlichen Versuchsanstalten genug Maulbeerblätter heranschaffen konnten. Entgültige Schlüsse für die praktische Durchführung in großem Maßstabe kann man aus diesem Versuch noch nicht ziehen, denn es wird zunächst einmal erforderlich sein, daß genügend Maulbeerbäume gepflanzt werden. Es scheint aber, daß man in Bulgarien nunmehr systematisch vorgehen will; jedenfalls konnte man dieser Tage in der bulgarischen Presse folgende Meldung lesen:

„Es ist beschlossen worden — nach japanischem Vorbild — in Bulgarien im Jahre 1929 2500 Hektar Land in „Maulbeerplantagen" umzuwandeln. Sachkundige Agronomen haben für diese Zwecke bereits 2000 ha ausgewählt, die den Anforderungen, die man für diesen Zweck an sie stellen muß, genügen. Diese Grundstücke befinden sich in verschiedenen Teilen des Landes. Die restlichen 500 ha werden binnen kurzem bestimmt werden. Die jungen Maulbeerbäume, die für die Durchführung dieses großangelegten Planes benötigt werden, werden bereits jetzt in den Staatsbaumschulen bereitgestellt."

Schon viel ist in der bulgarischen Presse angekündigt worden, aber bis zur Durchführung dauerte es oft sehr lange. Nachdem aber der Versuch mit der zweiten Kokonernte erst einmal gemacht worden ist, glauben wir doch an diese Nachrichten. Man hat dazu umsomehr Veranlassung, als auch in anderen Ländern, denen die klimatischen Verhältnisse die Seidenzucht gestatten, ebenfalls alle Anstrengungen gemacht werden, um gleichfalls die Erzeugung zu heben. In Italien befaßt sich damit die „Nationale Vereinigung zur Förderung der Seidenzucht", und in Spanien ist es das „Königliche Kommissariat für Seidenzucht".

Es mutet eigentlich etwas komisch an, daß im Zeitalter der Kunstseide so ernsthafte Anstrengungen gemacht werden, um die Erzeugung von Naturseide zu heben, aber man hat ja längst erkannt, daß die Zukunft nicht der reinen Kunstseide gehören wird, sondern aller Wahrscheinlichkeit dem Stoff, der aus Kunst- und Naturseidengarn gemeinsam gewebt ist. Dieses Produkt wird preiswert und haltbar sein und alle Vorteile der Naturseide mit denen der Kunstseide vereinen, ohne die Nachteile des reinen Kunstseidenproduktes aufzuweisen. Also: die Zeit der Naturseide ist noch lange nicht vorüber, und alle Maßnahmen, die zu einer Vermehrung ihres Rohstoffes führen, können nur warm begrüßt werden.

Dr. Erwin Petzall.

Entwicklung der Seidenraupenzucht in Annam. Man gibt sich heute in Annam großen Hoffnungen für die zukünftige Seidenproduktion hin, und es liegen tatsächlich berechtigte Gründe dafür vor, denn die Seidenraupenkultur hat so gute Fortschritte gemacht, daß das Jahr 1928 einen Merkstein in der Seidenkultur dieses Landes bilden wird. Die beiden unter staatlicher Aufsicht arbeitenden Anstalten für Seidenraupenzucht in Vinh und in Binh-Dinh haben zusammen 13 Millionen Eier abgeliefert, und auch die staatliche Anstalt von Hué hat ihre Eierproduktion ganz hervorragend erhöht. Rechnet man die von den kleinen Züchtern gewonnene Menge Eier hinzu, so hat Annam in diesem Jahre eine Produktion von annähernd 30 Millionen Eiern aufzuweisen. Die sieben Seidenraupenzuchtkammern Annams haben beinahe 4000 kg Kokons erzeugt. Wenn man bedenkt, wie unbedeutend früher die Seidenraupenzucht in Annam gewesen war, so bedeutet dies den Beginn einer annamitischen Seidenraupenzucht größeren Stils. L. N.

„Bembergseide". Von der J. P. Bemberg A.-G. in Barmen-Rittershausen ist uns folgende Mitteilung mit dem Datum vom 20. 11. 28 zugegangen:

„Unter Bezugnahme auf das uns seitens der Presse zugegangene Ersuchen, die Oeffentlichkeit über die Entwicklung unserer Rechtsstreitigkeiten in Sachen Bezeichnung „Bembergseide" auf dem laufenden zu halten, teilen wir Ihnen mit, daß am 14. d. Mts. ein neues Urteil ergangen ist:

Das Landgericht I, Berlin, Kammer für Handelssachen, hat am 14. November die gemeinsame Klage der Firmen: Gütermann & Co., zu Gutach (Breisgau); Aug. Engisch & Co., zu Lörrach-Stetten (Baden); Philipp Sonntag zu Waldkirch; Zimmerlin-Forcart & Cie., zu Basel; gegen die Firma J. P. Bemberg A.-G., Barmen-Rittershausen, wegen des Gebrauchs der Bezeichnung „Bembergseide" in öffentlichen Bekanntmachungen abgewiesen. — Die Begründung des Urteils, die gegenwärtig noch nicht vorliegt, werden wir Ihnen zur gegebenen Zeit gleichfalls zugänglich machen."

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen stets die Inserenten dieses Blattes und nehmen Sie bei Ihren allfälligen Bestellungen immer Bezug auf dasselbe.